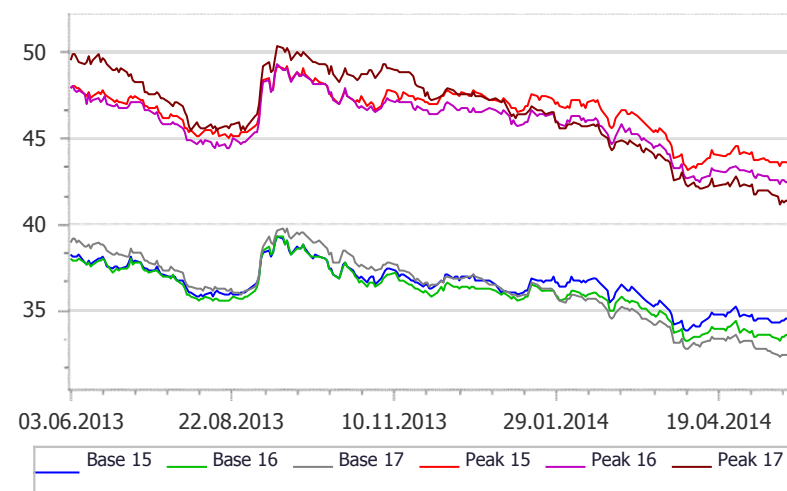


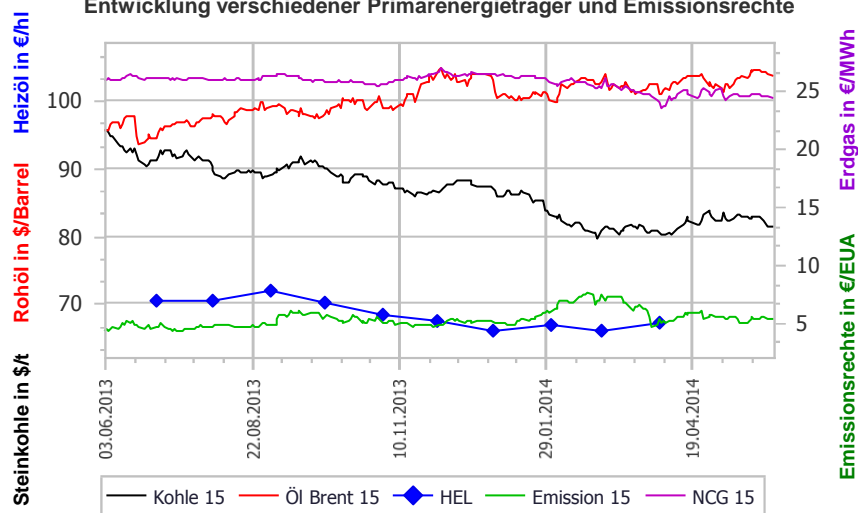
Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 15	34,25		43,33		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,21	-0,6%	-0,19	-0,4%	
Veränderung zum Vormonat	-0,51	-1,5%	-0,89	-2%	
Kalenderjahr 16	33,29		42,41		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,14	-0,4%	-0,07	-0,2%	
Veränderung zum Vormonat	-0,60	-1,8%	-0,71	-1,6%	
Kalenderjahr 17	32,25		41,25		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,9	-0,3%	0,2	0%	
Veränderung zum Vormonat	-1,00	-3%	-0,90	-2,1%	

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 15 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 15 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 15 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 15 in €/EUA (EEX)	
Stand am 03.06.2014	103,56		81,23		24,375		5,38	
Veränderung zur Vorwoche	-0,70	-0,7%	-1,37	-1,7%	-0,240	-1%	-0,03	-0,6%
Veränderung zum Vormonat	1,25	1,2%	-0,94	-1,1%	-0,624	-2,5%	-0,04	-0,7%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

Die vergangene Woche war aus Energiemarkt-Sicht relativ ruhig. Der Strommarkt war geprägt von einer geringeren Nachfrage infolge des Feiertages. Zu Beginn der letzten Woche profitierten die Strompreise von der verringerten Kraftwerksverfügbarkeit infolge von Revisionen und notierten in der ersten Wochenhälfte bei etwa 37 €/MWh. Im weiteren Wochenverlauf reduzierte sich die Kraftwerksverfügbarkeit um 4 GW, was sich aber aufgrund des Feiertags erst am Freitag positiv auf die Preise auswirkte. Das Wochenmittel notierte bei 31,40 €/MWh und damit ca. 3,50 €/MWh unter der Vorwoche. Der Terminmarkt folgte dem Abwärtstrend.

Auch der Gasmarkt hat im Verlauf der letzten Woche leicht nachgegeben. Dazu beigetragen hat auch, dass sich im Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine möglicherweise eine Einigung abzeichnet. Dies hat, in Verbindung mit den relativ hohen Speicherständen und guten Wetteraussichten in Europa dazu geführt, dass ein leicht reduziertes Angebot im Zuge von Wartungsarbeiten an Gasfeldern in der Nordsee die Preise nicht stützen konnte. So notiert der Cal 15 NCG derzeit bei 24,375 €/MWh und damit ca. 0,3 €/MWh unter dem Stand von vor einer Woche.

Am EUA-Markt blieb der Handel letzte Woche ruhig. Auch die Meldung der EU, zukünftig über eine Marktstabilitätsreserve den Überschuss an Zertifikaten abzubauen, konnte daran nichts ändern. Der Schlusskurs hat sich somit über die Wochensicht kaum verändert.

Hingegen gab es am Steinkohlemarkt einen deutlich Einbruch der Preise, je nach Region um bis zu 2,3 \$/t. Neben der geringeren Nachfrage für Kohle im Sommer wird hierfür auch ein deutliches Überangebot seitens der Produzenten verantwortlich gemacht.

Der Ölmarkt hat infolge der scheinbar beruhigten Lage in der Ukraine etwas nachgegeben und so notiert Brent Cal 15 derzeit ca. 0,5 \$/bbl unter dem Niveau der Vorwoche.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 03. Juni 2014